



Liebe Leser:innen,

am 14. Februar hat sie bereits begonnen, die christliche Fastenzeit bis zum Osterfest. Im Fasten sehen die Einen Verzicht, die Anderen die Besinnung auf das Wesentliche und damit neuen Genuss. Ähnlich zu geht es oft auch bei Diskussionen rund um den Klimaschutz. Welche lieb gewonnenen Gewohnheiten oder eigenen Verhaltensweisen sollen verändert werden und wer trägt dafür die Verantwortung?

Mit Blick auf die Veränderung des eigenen Verhaltens bietet gerade die Fastenzeit einen festen Zeitrahmen, Entscheidungen für sich selbst zu treffen und zu sehen, was man ganz persönlich in mehrfacher Hinsicht ändern möchte. Viele Menschen nutzen diesen begrenzten Zeitraum, um bewusst auf Alkohol, Süßigkeiten oder Fleisch zu verzichten, einen „digital Detox“ durchzuführen oder einfach um aus gewohntem Verhalten rauszukommen. Immer stärker dient dabei auch das Gefühl, einen kleinen Beitrag gegen den fortschreitenden Klimawandel geleistet zu haben, als weitere Bestärkung.

Blickt man dann von der persönlichen Ebene wieder zurück auf die Nachrichten und Geschehnisse in der Welt, ist es wieder da, dieses ungute Gefühl der scheinbar übermächtigen Herausforderungen. Die Menge dessen, was anzupacken, zu reparieren und neu auszurichten ist, scheint übergroß. Aktuell gewinnen neben den ökologischen, besonders auch die sozialen und politischen Aspekte zunehmend an Relevanz.

Dazu kann man sagen, dass wir uns in einem komplexen Veränderungsprozess befinden und diesen aktiv mitgestalten können. Meist geben wir denjenigen Handlungsoptionen den Vorzug, die in uns die wenigsten schlechten Gefühle verursachen – das sagt zumindest die Motivationsforschung. Leider ist dies auch der Grund, warum gut gemeinte und faktisch akzeptierte Lösungsvorschläge nicht konsequent aufgegriffen bzw. als nicht umsetzbar empfunden werden.

Es bietet sich somit an, zunächst eine positive Grundhaltung zu entwickeln, um dann sinnstiftende und manchmal auch unbequeme Veränderungen erfolgreich in den Alltag zu integrieren. Auch die Europäische Union hat als Teil ihrer Klimastrategie „European Green Deal“ bereits einen Mechanismus des gerechten Übergangs unter der Bezeichnung „Just Transition“ definiert. Ziel dieser politischen Konzeption ist ein Strukturwandel hin zu einer klimaneutralen, resilienten und sozial gerechten Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung. Mit dieser Zielsetzung und bereits bestehenden Konzepten und Initiativen auf fast allen Ebenen, ist der Klimaschutz eine Chance im Großen, genauso wie auf der persönlichen Ebene.

Wie gewohnt, unterstützen wir Sie als Klimaschutzmanager*innen gern ganz praktisch auf Ihrem Weg durch die Fastenzeit und vielleicht auch der dauerhaften Veränderung von lieb gewonnenen, jedoch nicht so klimafreundlichen Verhaltensweisen. In der Terminliste unten finden Sie dazu Hinweise auf die Aktionen *Klimafasten* und den *Klimathon*.

Als ganz praktischer Einstieg bieten sich persönliche Fasten-Challenges als die schnelle Art der Veränderung an. Wenn Sie Herausforderungen lieben, die Sie auch gemeinsam spontan umsetzen können, hier für Sie eine Auswahl an (Fasten-)Challenges, für eine besondere Art der Veränderung des eigenen Verhaltens:

Umweltfreundliche Garten-Improvisation:

"Verzichten Sie auf den intensiven Einsatz von chemischen Düngemitteln und werden Sie zur umweltfreundlichen Garten-Improvisateurin. Erstellen Sie eigene 'Kompost-Kompositionen' für Ihren Gemüsegarten oder die blühenden Beete."

Abenteuerliche regionale Küchenexpeditionen:

"Verzichten Sie auf exotische Lebensmittelimporte und werden Sie zum abenteuerlichen, regionalen und saisonalen Küchenexperten. Entdecken Sie lokale Produkte und organisieren Sie 'Geschmacksexpeditionen' in Ihrer Region. Jeder Bissen ist ein kleines ökologisches Abenteuer!"

"Eco-Action-Held:in im Alltag":

"Verzichten Sie auf den ständigen Gebrauch von Einwegprodukten und werden Sie zur Eco-Action-Heldin. Tragen Sie einen (imaginären) Umweltschutzumhang und stellen Sie sich vor, wie Sie jedes Mal, wenn Sie auf Plastik verzichten, einen Beitrag zur Rettung der Welt leisten."

DIY-Transport-Champion:

"Verzichten Sie auf die häufige Nutzung des Autos und werden Sie zum DIY-Transport-Champion. Starten Sie Ihre eigene 'Fortbewegung-Olympiade' – ob Stelzenlaufen, Einradfahren oder Rollerbladen – machen Sie es zu einem nachhaltigen Wettbewerb!"

Das Geheimnis der 5-Minuten-Dusche:

"Verzichten Sie auf endlose Duschsessions und enthüllen Sie das Geheimnis der 5-Minuten-Dusche. Ein Countdown-Timer kann Ihnen helfen, nicht nur Wasser zu sparen, sondern auch Ihren inneren Rockstar in Sachen Effizienz zu entfesseln und immer wieder zu neuen Höchstwerten aufzulaufen."

Wir wünschen Ihnen eine genussreiche Fastenzeit, eine sinnvolle, positive Grundhaltung bei allen persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen in den kommenden Wochen und auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft.

Mit achtsamen Grüßen

Ihr Klimaschutznewsletter-Team

Termine

06.03., 18:00 Uhr: Auftaktveranstaltung zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Bad Schwartau.

Bürgerinnen und Bürger sowie Akteurinnen und Akteure aus Ehrenamt, Initiativen, Politik, Wirtschaft und Verwaltung sind herzlich eingeladen an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes mitzuwirken. Die Veranstaltung findet statt in der Mensa der Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule, Schulstraße 8 – 10, 23611 Bad Schwartau. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Laufend bis Ostern: [Klimafasten](#) der Evangelischen Kirche Deutschland

Das Klimafasten ist eine Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. In diesem Jahr gliedert sich die Aktion in sieben thematische Wochen mit weitergehenden Informationen und Inspiration für die Veränderung des eigenen Verhaltens:

- Woche 1: Das richtige Maß
- Woche 2: Andere Ernährung
- Woche 3: Energie-Bewusstsein
- Woche 4: Neue Mobilität
- Woche 5: Finanzen und Politik
- Woche 6: Lokales Handeln
- Woche 7: Nachhaltige Veränderungen

04.03.-13.04.: Klimathon – eine Challenge-Aktion über die App 2zero, angeboten von Eutin, Ratekau, Scharbeutz und Timmendorfer Strand

Sie können die App kostenfrei herunterladen und gemeinsam mit einer der Kommunen auf spielerische Art auf die Spuren Ihres CO₂-Fußabdrucks gehen und Veränderungen anstoßen.

Dieser Newsletter wurde vom Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein am 28.02.2024 herausgegeben in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für Klimaschutz bzw. Nachhaltigkeit der Städte Bad Schwartau, Eutin, Heiligenhafen, Neustadt i.H., der Gemeinden Stockelsdorf und Timmendorfer Strand sowie dem Kirchenkreis Ostholstein und dem Zweckverband Ostholstein. Sie haben Fragen, Anregungen oder Kritik? Melden Sie sich gerne beim Klimaschutzmanagement des Kreises Ostholstein: klimaschutz@kreis-oh.de oder 04521 788-271.